

Klärschlamm-Verbrennungsanlage

TRAMIN – Mit Unverständnis reagiert die SÜD-TIROLER FREIHEIT in Tramin auf die jüngste Entwicklung in Sachen Klärschlammverarbeitung. Nachdem sich die Gemeinde Tramin, die ECO-Center AG und die Landesregierung vor rund einem Jahr auf ein sogenanntes Karbonisierungsverfahren einigen konnten, ist dieses nun wieder vom Tisch. Das Eco-Center plant nun eine verfahrensoffene Ausschreibung zur Verarbeitung der Klärschlämme in Tramin. Damit ist die Verbrennungsanlage wieder ganz oben auf der Agenda.

Stefan Zelger, Hauptausschussmitglied und Gemeinderat der SÜD-TIROLER FREIHEIT Tramin

Seit 2002 hat sich der Gemeinderat von Tramin mehrmals und in verschiedensten Zusammensetzungen mit der Klärschlammthematik auseinandergesetzt und sich auch in jüngster Zeit entschieden gegen eine Verbrennungsanlage ausgesprochen. Diese Überzeugung artikuliert sich auch bei Bürgerversammlungen und Stellungnahmen der verschiedenen Vereine und Verbände. Die Gründe gegen eine Verbrennungsanlage wurden schon oft und überzeugend dargelegt. „Tramin ist eine Gemeinde welche Großteils von Tourismus und Landwirtschaft lebt. Eine solche Anlage wäre für die touristische Entwicklung des Dorfes hemmend und eine Entscheidung in diese Richtung mehr als kurzfristig“, so Stefan Zelger, Fraktionssprecher der SÜD-TIROLER FREIHEIT in

Tramin. „Die mittel- bis langfristige Umweltbelastung ist schwer absehbar, die bloße Existenz der Anlage für die Tourismuswirtschaft schädigend, der Ruf Tramins als Weinhochburg inmitten malerischer Landschaft gefährdet“, zeigen sich die Gemeinderäte Peter Geier und Stefan Zelger überzeugt.

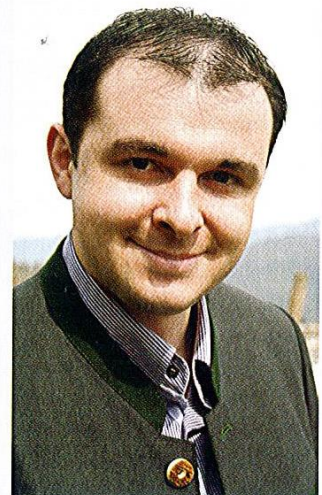
TRAMIN WIRD WIEDER HINTERS LICHT GEFÜHRT

Die Gemeinde Tramin hat im November 2009 ein Klärschlammmentorsorgungskonzept mittels Trocknung und Weiterverarbeitung vorgestellt, welches ökologisch wie ökonomisch ausgereift und einer Verbrennungsanlage als überlegen angesehen wurde. Sowohl die Hauptversammlung der Eco-Center AG, als auch die Landesregierung stimmten dem

Kompromissvorschlag zu, um diesen wenige Monate später wieder zu verwerfen. Schon vorher hatte Landesrat Michl Laimer getönt, dass Tramin nicht mehr als Standortgemeinde für die Klärschlammverarbeitung in Frage komme. Mit dem jüngsten Scheitern der Ausschreibung einer Karbonisierungsanlage wurden nun zum dritten Mal vereinbarte Abkommen gebrochen. Es reicht!

Denn anstatt den Trocknungskompromiss zu respektieren, drohen Funktionäre der Eco-Center AG der Gemeinde Tramin offen mit dem Rechnungshof.

Die SÜD-TIROLER FREIHEIT fordert alle Verantwortlichen dazu auf, den Kompromiss von 2009 zu respektieren und umzusetzen. Eine Verbrennungsanlage wird Tramin niemals akzeptieren!



Stefan Zelger, Hauptausschussmitglied und Gemeinderat der SÜD-TIROLER FREIHEIT Tramin